

Die papierlose Arztpraxis ist Realität!

Kunden berichten

Unternehmen

Die Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie in Singen ist ein Musterbeispiel für die »papierlose Arztpraxis«. Um Wartezeiten für die rund 1.500 Patienten mit insgesamt etwa 45.000 Bestrahlungen im Jahr zu vermeiden, sind die Arbeitsabläufe perfekt durchgeplant – natürlich mit der entsprechenden IT-Unterstützung.
www.strahlentherapie-singen.de

Ausgangspunkt des Projekts

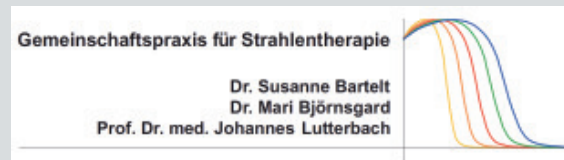
Eine übergreifende Business-Process-Management-Lösung steuert bei der Praxis die Prozesse hinsichtlich Zeitplanung, rechtssicherer Archivierung und Kontrolle der Bestrahlungsbehandlung. Der Patient profitiert von einer kurzen Warte- und Behandlungszeit, die insgesamt im Durchschnitt nur 20 Minuten beträgt. Alle Patientenakten werden elektronisch verwaltet und archiviert. Um eine hohe Rechtssicherheit zu haben und die Echtheit von Dokumenten nachweisen zu können, setzt die Gemeinschaftspraxis auf das Langzeitarchivformat PDF/A und die qualifizierte elektronische Signatur.

Herausforderungen

Optimierung der Prozesse in der Praxis im Hinblick auf kürzere Warte- und Behandlungszeiten für die Patienten mit dem Ziel, Papier zu reduzieren und durchgängige elektronische Prozesse zu schaffen.

Produkte & Lösungen

Die heutige Lösung für die Dokumentation der gesetzlich vorgeschriebenen Patientenaufklärung besteht aus der Signaturanwendungskomponente Sign Live! CC für die qualifizierte elektronische Signatur und weiteren integrierten Komponenten für die PDF-Bearbeitung und PDF/A.



Die Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie Singen



Eckpunkte der Lösung

Die Gemeinschaftspraxis nutzt zur Patientenaufklärung fertige konfigurierte und juristisch geprüfte Patientenaufklärungsbögen, die in der Signaturanwendung Sign Live! vertrauenswürdig im PDF-Format dargestellt werden. Der beratende Arzt kann diese komfortabel an Tablet- oder Desktop-PCs ausfüllen und (zwischen)speichern.

Sign Live! erlaubt neben dem Ausfüllen von vorhandenen Feldern auch handschriftliche Anmerkungen, Notizen hinzuzufügen, Text zu markieren oder mit dem Linien-, Formen-, Stempel- und Textkommentar-Werkzeug Anmerkungen an beliebiger Stelle im PDF-Dokument zu platzieren.

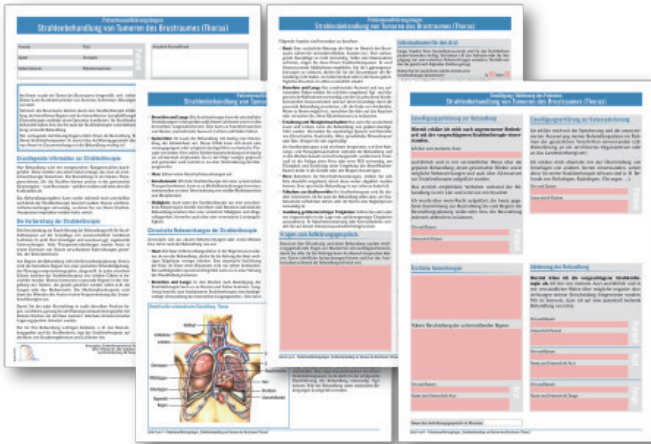
Das PDF-Dokument enthält Muss- und Kann-Felder, sowie verschiedene Plausibilitätschecks. Außerdem willigt der Patient aktiv zur elektronischen Verarbeitung und Speicherung seiner Daten sowie deren Verwendung für statistische Zwecke ein. Aufklärungs- und Einwilligungsteil in den Patientenaufklärungsbögen bilden eine untrennbare Einheit.

Zum Abschluss des Patientenaufklärungsgespräches bescheinigt der Patient sein Einverständnis zur Behandlung mit seiner eigenhändigen Unterschrift direkt auf einem Signaturpad. Der Arzt signiert qualifiziert mit seiner persönlichen Signaturkarte. Der Patient erhält gemäß dem Patientenrechtegesetz einen Papiausdruck für seine Unterlagen, den er mit nach Hause nehmen kann.

Das digitale PDF-Dokument wird im langzeitarchivfähigen PDF/A-Format direkt in die Patientenakte im elektronischen Archiv abgelegt. Durchschnittlich werden zu jedem Patienten fünf bis sieben Dokumente elektronisch verwaltet. Neben den Aufklärungsunterlagen sind dies Dosispläne, Einstellungsprotokolle der Beschleuniger usw., die zur internen Verwendung und Nachvollziehbarkeit dienen und mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehen sind.

Die papierlose Arztpraxis ist Realität!

Der digitale Patientenaufklärungsbogen beinhaltet außerdem ein integriertes Audit-Log, welches Änderungen und Anmerkungen während der Bearbeitung zeitlich festhält und exakt dokumentiert. Zusätzlich werden für statistische Auswertungen XMP-Daten eingefügt. Sollte zu einem späteren Zeitpunkt das PDF-Dokument noch einmal geöffnet und geändert werden, ist ein erneuter Signaturvorgang erforderlich.



Gewährleistet wird dies alles durch die Signatursoftware Sign Live! CC von intarsys consulting GmbH aus Karlsruhe.

»Wir haben schnell festgestellt, dass wir uns mit dem Thema elektronische Signaturen intensiv beschäftigen müssen. Dennoch muss man hier saubere elektronische Workflows implementieren, damit man tatsächlich rechtlich abgesichert ist. intarsys konnte uns hier sehr kompetent weiterhelfen«, sagt Diplom-Informatiker Michael Obenland, Medizinformathiker in der Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie.

Rechtliche Aspekte

Gesetzlich geforderte Individualisierungen, wie Hervorhebungen, Pfeile, Markierungen, usw. sind durch die Software problemlos möglich. Ergänzungen können in Freitextfeldern einfach hinzugefügt werden. Die Zustimmung des Patienten erfolgt durch dessen eigenhändige Unterschrift im elektronischen PDF-Dokument über ein Signaturpad oder alternativ auf einer berührungssensitiven Bildschirmoberfläche mit einem eigens dafür vorgesehenen Stift.

Der aufklärende Arzt signiert abschließend das PDF-Dokument wie oben dargestellt elektronisch mit seiner Signaturkarte. Die Langzeitarchivierung wird durch automatische Konvertierung in ein PDF-A-Format gewährleistet.

Sicherheitsaspekte

Die Basis-BPM-Anwendung sowie die Signaturlösung sorgen in der Praxis für Strahlentherapie für eine bestmögliche Transparenz sowie rechtliche Absicherung. Der Signaturprozess als zusätzlicher kleiner Zwischenschritt dauert nur einen kurzen Moment, hat aber enorme Wirkung hinsichtlich der Compliance-Erfüllung.

Anwenderfreundlichkeit und ROI-Aspekte

Der Einsatz der auch preislich interessanten Lösung hat bereits Nachahmer unter zahlreichen Kolleginnen und Kollegen gefunden, die diese moderne Form der Patientenaufklärung und Signaturlösung ebenfalls einsetzen.

Weitere Arztpraxen und Krankenhäuser wollen von den wesentlichen Vorteilen profitieren: Rechtssicherheit, Papierabbau, Fehlerreduktion bei der Archivierung von Patientendaten sowie insgesamt beschleunigte Abläufe im Praxisbetrieb.

Vorteile der Lösung

- Einfache Integration in den bestehenden Arbeitsablauf
- Aufruf aus Fachanwendung mit Datenübernahme und -rückgabe
- Fehlerreduktion bei der Archivierung von Patientendaten
- Permanente Verfügbarkeit von aktuellen Patientenaufklärungsbögen
- Verringerung des administrativen Aufwands
- Vollständig elektronische Prozesse, papierloses Arbeiten
- Rechtssicherer Nachweis der Aufklärungsgespräche
- Reduzierung des Schulungs- und Betreuungsaufwandes
- Individuelle Patientenansprache
- Strukturierte Interviews anhand der Fragebögen
- Möglichkeit zur Kostenstellenzuordnung und -verwaltung
- Nutzer und Nutzergruppenmanagement
- Verbesserte Usability

Weitere Informationen:

www.intarsys.de

info@intarsys.de

+49 721 38479 0

Folgen Sie nebenstehendem QR-Code

